

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Schutz des Gemeinwohls und nicht Willkühr der
Arzneiverkäufer**

Wald, Hermann

Berlin, 1863

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-18989

Schutz des Gemeinwohls,
und nicht
Willkühr der Arzneiverkäufer.

Antwort

auf die Frage des Herrn Geh. Med.-Rath Dr. Brefeld:

die Apotheke — Schutz oder Freiheit?

von

Dr. H. Wald,

Königl. Preuss. Reg.- u. Med.-Rathe, mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede.

Berlin, 1863.
Verlag von August Hirschwald.
Unter den Linden 68.



Nach

10, 9

BIBLIOTHECA
OLDENBURGENSIS

Der Inhalt dieser Blätter soll eine Widerlegung der Schrift des Geh. Medicinalrathes Dr. Brefeld „die Apotheke, Schutz oder Freiheit“ sein. Ich gestehe, dass ich nicht ohne Widerstreben an diese Widerlegung gegangen bin. Denn wenn es an sich schon wenig erfreulich ist, Streitigkeiten über, so zu sagen, häusliche Angelegenheiten öffentlich, und gegen einen Mann zu führen, der sich seit Jahren eines wohlbegründeten Rufes als staatsärztlicher Schriftsteller wie als Beamter erfreut, so wird dies um so unerquicklicher, wenn man den zu bekämpfenden Sätzen, ja dem ganzen Inhalte der Schrift durchaus entgetreten muss. Allein es liegt in der Natur der Sache, dass je grösser und gefährlicher der Irrthum, um so deutlicher seine Enthüllung auszufallen hat. Ja, ich leugne nicht, dass ich die bereits unternommene Arbeit wieder aufgegeben hatte, weil mir die in der Brefeld'schen Schrift vorgetragene Irrthümer einer ausführlichen Widerlegung nicht zu bedürfen schienen. Allein ich hatte dabei übersehen, dass dieselbe nicht bloss in die Hände der Sachkenner, sondern auch in die der Laien kommen und hier einen unberechenbaren Schaden stiften musste. Diesen Schaden an seinem Theile abzuwehren, kommt jedem zu, der die Sache versteht; es ist aber die Pflicht derer, welche durch ihren Beruf in der Lage sind, mit demselben Anspruch auf Sachkenntniss und Unparteilichkeit, wie ihn der Geh. Rath Brefeld erhebt, die einschlägigen Verhältnisse zu beurtheilen.

